



Unterzeichnung des Friedensvertrags.

Die Boers haben die Oberherrlichkeit der Königin von England und das Recht derselben, die äußeren Angelegenheiten des Freistaates zu überwachen, also auch den Krieg zu erklären und Frieden zu schließen, anerkannt. Damit beginnt ein neuer, hoffentlich friedlicher Abschnitt in der Geschichte des interessanten südafrikanischen Burenstaates.

Seitdem befindet sich das tapfere Volk im Genuß seiner Unabhängigkeit und läßt seine Angelegenheiten durch einen erwählten Präsidenten und einen ihm zur Seite gestellten Volksrat leiten und besorgen. Es ist behufs Hebung des Verkehrs, wie wir schon in der Einleitung erwähnten, in den letzten Jahren mit den Hauptstaaten Europas in nähere Beziehungen getreten.

In Berlin und am Hofe des Kaisers haben die Vertreter des Transvaal-landes die freundlichste Aufnahme und das erwartete Entgegenkommen gefunden. Kaiser Wilhelm betrachtete sie als seine Gäste, und sie fanden allerorten, wo sie erschienen, ehrenvolle Aufnahme. Überraschend schnell verständigte sich Fürst Bismarck sprachlich mit der Gesandtschaft. Zuerst wollte der Reichskanzler sich des Englischen bedienen, das jedoch nicht allen Abgesandten gleich geläufig ist. Als nun bei der Ansprache Krügers der afrikanisch-niederländische Dialekt der Herren in seine Ohren klang und er ihn — ziemlich gut verstand, faßte der Reichskanzler sich kurz und redete seine kapländischen Gäste einfach in vorpommerschem Plattdeutsch an. Nur einen Augenblick stockte die Unterhaltung.